

Fernsprechstelle Nr. 22.
Die „Sächsische Elbzeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Sonnabend-Preis vierjährlich 1 Mr. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mr., einmonatlich 50 Pf., einzelne Nummern 10 Pf. Postzeitungsbefestigungsliste 6848.

Alle Kaiserl. Postanstalten, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen stets Bestellungen auf die „Sächsische Elbzeitung“ an.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Heisenbassen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Bautzenstraße 164, in Dresden und Leipzig; die Annoncen-Büros von Haase & Vogler, Invaldendank und Rudolf Mose.

in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Sächsische Elbzeitung.

Amtsblatt

für das Königl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadtgemeinderat

zu Hohnstein.

Mit humor. Beilage „Heisenbassen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Fernsprechstelle Nr. 22.

Inserate, bei der welchen Verbreitung d. Bl. von großer Wichtigkeit, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpshälfte oder deren Raum 12 Pf. (tabellarisch und kompliziert, nach Überrechnung).

„Eingesandt“ unten Strich 20 Pf. die Seite.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Aller Kaiserl. Postanstalten,

Postboten, sowie die

Zeitungsträger nehmen stets

Bestellungen auf die

„Sächsische Elbzeitung“ an.

Mit „Illustrirt. Sonntagsblatt“.

Mit humor. Beilage „Heisenbassen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Inseraten-Annahmestellen: In Schandau: Expedition Bautzenstraße 164, in Dresden und Leipzig; die Annoncen-Büros von Haase & Vogler, Invaldendank und Rudolf Mose.

in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Am 119.

Schandau, Dienstag, den 13. Oktober 1903.

47. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Schlächterei-Anlage betr.

Der Kaufmann Emil Müller hier, beabsichtigt in seinem Grundstück Kirchstraße, Grundstück-Nr. 26 hier eine Anlage für Kleinvieh-Schlächterei zu errichten.

Etwas Einwendungen gegen diese Anlage, insoweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, sind binnen 14 Tagen, vom Tage des Erscheinens dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

Schandau, am 9. Oktober 1903.

Der Stadtrat.
Wies, Bürgermeister.

Holzversteigerung: Hohnsteiner Staatsforstrevier.

Montag, den 19. Oktober 1903, vormittags 9 Uhr,
im Hotel „Lindenhof“ in Schandau:

294 weiche Stämme, 223 harte und 3518 weiche Klöher.

Dienstag, den 20. Oktober 1903, vormittags 10 Uhr,
im Hotel „zur sächsischen Schweiz“ in Hohnstein:

7200 Reisstangen, 25 rm Scheite, 40 rm Knäppel, 20 rm Brennreisig (geschn.).
Kgl. Forstrevierverwaltung Hohnstein u. Kgl. Forstrentamt Schandau,
am 10. Oktober 1903.

Kreisfach.

Loos.

Nichtamtlicher Teil.

Der Vertrag werde sich nur mit den in Zukunft auftauchenden Streitpunkten zwischen den beiden Ländern beschaffen und keine rückwirkende Kraft erhalten.

Das soeben umgebildete Ministerium Balfour in England hat eine Ergänzung erfahren. Victor Cavendish, der Neffe des zurückgetretenen bisherigen Präsidenten des Geheimen Rates, des Herzogs von Devonshire, ist zum Finanzsekretär des Schatzhauses ernannt worden, ferner wurde der Earl of Percy zum Unterstaatssekretär des Auswärtigen Amtes ernannt. Die öffentlichen Kundgebungen schafft wie inaktivierter britischer Staatsmänner zur Schatzholzfrage nehmend ihren Fortgang. In Troyon hielt der gewesene Finanzminister Ritchie eine Rede auf den Freihandel; doch wurden seine Ausführungen von einem Teile der betreffenden Versammlung mit Zischen aufgenommen.

Bei Abwechselung in den vielerlei Nachrichten in den Balkanwirren kommt die Meldung von einem angeblichen Abkommen zwischen der Türkei und Bulgarien über eine gegenseitige Unterstützung. Die Meldung bedarf indessen sehr der Bestätigung, zumal noch eine Mitteilung aus Sofia ein Zusammenschluss zwischen türkischen und bulgarischen Grenztruppen bei den Ortschaften Tschewastischowo und Devabair stattgefunden hat. Auch gehu die Bandenkämpfe an verschiedenen Punkten Mazedoniens weiter. Dabei sind aber die offiziellen Beziehungen zwischen Bulgarien und der Pforte darüber noch immer bestreitender Natur. Der Sultan empfing am Freitag nach dem Solomil auf der Botschaften Englands und Russlands auch den diplomatischen Agenten Bulgariens, Ratschewitsch; es heißt, letzterer hätte sich hierbei bemüht, vom Sultan Befreiungen wegen einer Hilfsaktion für die vorleidende bulgarische Bevölkerung Mazedoniens zu erhalten. — Über die stattgehabten Ruhstölpungen in Tarnovo (Bulgarien) gibt eine bulgarische Meldung aus Sofia Aufklärung. Danach hat es sich hierbei lediglich um eine heftige Brüderlichkeit zwischen Anhängern der zionistischen Partei und ihnen feindlich gesinnten Personen gehandelt.

Zu den jüngsten Alarmmeldungen über die Lage in Ostasien gesellt sich jetzt eine neue Sensationsnachricht. In Tschifu soll antuernd das Gericht umgehen, Japan habe Russland ein Ultimatum wegen Räumung des Mandatschurie gestellt, der Zeitpunkt für den Ablauf des Ultimatums sei der 12. Oktober. Mit dem bisherigen vorstigeigen Auftreten der japanischen Regierung gegenüber Russland würde ein solcher folgenschwerer Schritt Japans allerdings nicht im Einklang stehen. — Der amerikanisch-chinesische Handelsvertrag ist am 8. Oktober, der japanisch-chinesische Handelsvertrag am 9. Oktober in Schanghai unterzeichnet worden. In dem ersten ist die Defension von Mulden und Rantung für fremden Handel, sowie die Einräumung der internationalen Niederlassungen zugestanden. Der Umgang der Niederlassungen wird durch besondere Vereinbarung zwischen Amerika und China festgelegt werden.

Zur Finanzlage in Marokko schreiben die „Times“: Etwas wie Banater und Maaschi scheinen unvermeidlich zu sein, wenn nicht die Mächte oder auch Frankreich leichteres als Entgelt für die Anerkennung seines Rechtes auf Überwachung der marokkanischen Finanzen und seines überwiegenden Einflusses in der marokkanischen Politik durch die Mächte — einwilligen, den Sultan zu retten. Die Meldung des „Matin“ von einer feindseligen Siedlungnahme des Sultans von Marokko gegen Frankreich wird vom „Temps“ als unzutreffend bezeichnet. Das Pariser Regierungsblatt versichert, der Sultan beweise sich völlig korrekt gegenüber Frankreich. Im Ministerium, der am 9. Oktober in Paris stattfand, erklärte der Minister des Äußeren, Delclosé, daß die französische Regierung entschlossen sei, an ihrer jetzigen den Raum dargelegten marokkanischen Politik, die sich unabhängig von den Ereignissen im südlichen Algerien bewegen soll, festzuhalten.

Lokales und Sachsisches.

Schandau. Bei der am vergangenen Sonnabend von Sr. Weißert dem König auf Rosentaler und Marktbochauer Fischmarkt abgehaltenen Hochwildjagd wurden erlegt: zwei Adtender, fünf Schredder, ein Spieher, drei Antiere, ein Wildschwein und ein Rehbock.

Das Elektrizitätswerk gibt im Inseraten-Teil der heutigen Nummer bekannt, daß vom 1. Oktober an ein ermäßigter Bählermiettarif in Kraft getreten ist. Dieses Entgegenkommen der Betriebsleitung wird jedenfalls nicht

verfehlen, daß das elektrische Licht noch mehr kleineren Geschäftsläden Schandaus zugänglich wird und auch von den bisherigen Konsumenten wird die Erhöhung mit Freuden begrüßt werden. Auch bei größeren Abnahmen von Glühlampen gewährt das Werk vom 1. Oktober an einen Rabatt von 10 Prozent.

Jedermann liebt doch im Winter die Blumen in seinem Zimmer; diejenigen aber, welche uns im Sommer mit ihrem Blütenprunk erfreuen, ruhen gewöhnlich, um im Frühjahr frische Knospen zu treiben. Um nun aber auch blühende Blumen zu haben, wenn es draußen stürmt und schneit, sollte niemand verläumen, seine leeren Blumentöpfe mit Blumenzwiebeln zu füllen, z. B. mit Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Schneeglöckchen und Scilla, jetzt ist die geeignete Zeit dazu. Eine große Auswahl von diesen Winterblütlern findet sich bei Herrn Walter Mehne, Handelsgärtner; in Schaukasten, Blumenhaus Hohnsteinerstraße, kann man dieselben besichtigen. Wie verweisen auf die Objekte in der heutigen Nummer, nach welchen auch Herr Gustav Domann seine Lager von Blumenzwiebeln empfiehlt.

Die Bootsfahrten auf der Oberen Schleuse bei Hinterhermsdorf sind am Sonntag, den 11. Oktober geschlossen worden.

Die Weihnachts-Einfäufe sind beendet und für jeden Geschmack ist etwas herausgefunden. Der Beser wird lächeln, wenn er diese Reihen sieht, und doch kann er uns sicher glauben, daß die Weihnachts-Einfäufe beendet sind — von Seiten der Geschäftsläden und Ladeninhaber nämlich, die bereits alle Vorstände getroffen haben, ihr Lager für die kommende Weihnachts-Saison reichhaltig zu gestalten. Noch einige Wochen, dann rollen die Post und der Spediteur Kisten auf Kisten, Bollen auf Bollen heran und es beginnt für den Geschäftsmann die Zeit des „Auszeichnens“, die aufsehenerregende Zeit des ganzen Jahres. Nun werden die Anstrengungen mit in Kauf genommen, wenn das Geschäft sich einträglich gestaltet und wenn das liebe Publikum nicht nur besicht, sondern auch kauft. In den letzten Jahren ließ das Geschäft meistens viel zu wünschen übrig, die allgemeine Geldknappheit ließ keine rechte Kauflust aufkommen und in mancher Kaufmann sah sich in seiner Hoffnung auf ein gutes Weihnachtsgeschäft arg enttäuscht. Hoffen wir, daß in diesem Jahre die kommenden Wochen den Geschäftsläden eine bessere Einnahme bringen.

Der abgeänderte § 12 des Einkommensteuergesetzes tritt am 1. Januar 1904 in Kraft. Da nun im Laufe der nächsten Monate mit den Vorarbeiten der Einkommensteuer-Einführung begonnen wird und jeder Steuerzahler wissen muß, in welcher Steuerklasse sein Einkommen gehört, so drucken wir den am 1. Januar nächsten Jahres gültigen Einkommensteuertarif ab, der bei Auffüllung der Declarationsformulare überdies unentbehrlich ist. Die Gültigkeit des neuen Tarifs ist übrigens beschränkt und läuft nur bis mit einschließlich 1907. Vom Jahre 1908 ab hat, sofern nicht durch das Gesetz etwas anderes bestimmt wird, wiederum der gegenwärtig gültige niedrige Tarif zum Ablauf zu dienen. Die Steuer beträgt:

in Klasse	bei einem Einkommen			
1 a von über	400 Mark bis	500 Mark	1 Mark	
1	*	600	2	*
2	*	600	700	3
3	*	700	800	4
4	*	800	950	7
5	*	950	1100	10
6	*	1100	1250	13
7	*	1250	1400	16
8	*	1400	1600	20
9	*	1600	1900	26
10	*	1900	2200	36
11	*	2200	2500	46
12	*	2500	2800	56
13	*	2800	3100	67
14	*	3100	3400	78
15	*	3400	3700	90
16	*	3700	4000	105
17	*	4000	4300	120
18	*	4300	4800	140
19	*	4800	5300	160
20	*	5300	5800	180
21	*	5800	6300	200
22	*	6300	6800	221
23	*	6800	7300	242
24	*	7300	7800	263
25	*	7800	8300	283

Die Eröffnung des Landtages findet nach Mitteilung des „Vaterlandes“ am 10. November statt.

Noch immer wird an der Lösung der ungarischen Kabinettokrisis herumexperimentiert. Neuerdings sind zwei weitere hervorragende ungarische Politiker zum Kaiser nach Wien berufen worden, die Grafen Andrássy und Tisza.

Der große Streit der Textilarbeiter in Nordfrankreich dauert fort; auch bekundet er fortgesetzt neuen zu Gewalttägkeiten neigenden Charakter. In verschiedenen Teilen des Streitgebiets erfolgten wiederum mehrfache Ausschreitungen der Streikenden; eine Anzahl der leichteren wurde verhaftet.

Das französische Parlament ist auf den 20. Oktober einberufen worden.

„Daily Telegraph“ meldet aus Paris: Was zuverlässiger Quelle viertelstet, daß trotz der bisher erzielten, höchst befriedigenden Fortschritte der Entwurf des englisch-französischen Schiedsgerichtsvertrages noch nicht fertiggestellt

— Leytes 100 Kilometer Rennen Dresden. Zahlreiches Publikum war trotz des zweifelhaften Wetters erschienen, um das Rennen der bekannten Größen: Röhl, Gönnemann, und des Franzosen Danglas sich anzusehen. Die Leistungen waren ziemlich bei allen drei die gleichen und nur eine halbe Runde belam Röhl den Vorsprung, womit er denn auch als Erster durchs Ziel kam und den Preis von 2500 Mark erntete. Danglas als zweiter 1500 Mark. An Gönnemanns Schriftmacher platzten bei der 139ten Runde die Reifen und war es Gönnemann nicht möglich schnell genug auszubiegen, er fiel zurück und hat sich eine Gehirnerkrankung und Bruch des Genickes zugezogen, was seinen Tod obendes 1/8 Uhr herbeiführte; ein schrecklicher Anblick für die Zuschauer.

— Das k. österreichische Handelsministerium veröffentlicht eine für Föderer wichtige Verordnung, mit welcher die in der Polizeiordnung für die Schifffahrt und Föderer auf der Elbe vom 3. März 1894 vorgeschriebene Einrichtung der Flöze abgeändert wird. Danach darf kein Flöß länger als 130 m sein. Die Breite darf 11,2 m auf der österreichischen Elbe und weiter unten 12,6 m nicht übersteigen.

— Die Reichsinvaliden-Versicherung erfordert für das Jahr 1902 im Durchschnitt 6,4 Prozent der gesamten Einnahmen als Verwaltungskosten. Am teuersten arbeiteten Ostpreußen mit 13,6, Polen mit 13,4 und Westpreußen mit 11,8 Prozent.

Am billigsten arbeitete die Landesversicherungsanstalt Rheinprovinz mit 3,6 Prozent.

Keine einzige Lebensversicherungsgesellschaft hat so geringe Ausgaben wie diese Ansatz, denn die billigste (Gotha) arbeitete 1902 mit 4,88 Prozent.

Es ist dies recht charakteristisch gegenüber der oft aufgestellten und selten widerprochenen Behauptung, daß die Landesversicherungsanstalten die teuersten Versicherungsgesellschaften seien, welche Deutschland besitzt.

Noch klarer tritt der Vorsprung, den die Reichsinvaliden-Versicherung vor den privaten Ansätzen hat, hervor, wenn wir die Verwaltungskosten der Versicherungs-Gesellschaften betrachten, welche speziell die Volksversicherung pflegen.

„Friedrich Wilhelm“ brauchte hier nämlich 23,06 Prozent, „Victoria“ 15,18 Prozent der Jahreseinnahme.

Am meisten kostete die Verwaltung bei dem „Deutschen Adler“ mit 32,86 Prozent, „Prudentia“

33,49 Prozent, „Vita“ 42,56 Prozent, „Adler“ 44,32 Prozent und „Augusta“ 61,69 Prozent.

Der Deutsche Werkmeister-Verband erfordert im Durchschnitt noch nicht so viel Verwaltungskosten wie die Landesversicherungs-

anstalt Rheinprovinz.

N.

— Auf dem Monde. Es sind oft Versuche gemacht worden, um festzustellen, ob der Mond eigene Wärme besitzt, oder ob die nur geringfügig von ihm ausgehenden Wärmestrahlen lediglich als zurückgeworfene Sonnenwärme aufzufassen sind. Professor Piazzi Smyth machte auf Grund der Erfahrung, daß auch kleine Wärmewirkungen durch unsere Atmosphäre aufgesogen werden könnten, schon vor Jahren in einer Höhe von 1200 Metern auf der Insel Teneriffa einen interessanten Versuch, um eine bestimmtere Vorstellung über die Mondwärme zu gewinnen. Er fand, daß eine Kerze im Abstand von 4½ Meter von seinem Apparat dreimal soviel Wärme abgab als der Vollmond. Durch spätere Untersuchungen bei Gelegenheit von Mondfinsternissen ist dann bewiesen worden, daß der Mond noch außer der zurückgeworfenen Sonnenwärme einen gewissen Beitrag an Wärme ausstrahlt. Professor Langley hat sehr genaue Messungen über das Wärmespektrum angestellt, aus denen hervorgeht, daß die Wärmestrahlung des Mondes etwa den lassenden Teil eines Celsiusgrades beträgt. Langley hielt es auch noch für unsicher, daß diese kleine Wärmemenge wirklich auf einer eigenen Wärme des Mondes beruht, da bei ihrer geringen Größe in den Messungen gelegentlich der Mondfinsternis leicht Fehler vorkommen können.

Postelwitz. Am heutigen Tage wurde vor Beginn des Schulunterrichtes der Primaner vom Seminar zu Stochitz, Hermann Männel, vom Oberschulinspektor Herrn P. Hesselbach in das Amt eines Vikars der Hilfslehrerstelle feierlich eingeführt.

Hohnstein. Am vergangenen Donnerstag hat sich der mit Herrn Gutsbesitzer Diebig in Connewitz bei Hohnstein verwandte, bei demselben als Schirmmeister im Dienst stehende Max Leuner im Seitengebäude des Gutes durch Erhängen entlebt. Der junge Mann scheint diesen Schritt aus Schwermut getan zu haben. Ferner, am darauffolgenden Tage früh ist der schon bejahrte Oberschulreiter Sanktitz in Waldkirch in dem zu seiner Wohnung gehörenden Boderraum erhängt aufgefunden worden. Hier scheint das Motiv zur Tat Lebensüberdruss zu sein. Weitwördig ist, daß dessen Sohn im vorigen Jahre am Dienstag nach unserer Kirche durch Selbstmord endete, der Vater dagegen Freitag nach diesem Fest seinem Leben ein Bier setzte.

Zum Konkurs der Sebnitzer Papierfabrik. Wie wir im „Dresdner Anzeiger“ lesen, ist gemäß § 18 des Reichsgesetzes vom 4. Dezember 1899 eine Versammlung der Inhaber der Teilschuldverschreibungen der im Konkurs befindlichen Sebnitzer Papierfabrik, Altstädter Strasse in Sebnitz, zur Schlusssitzung über die Bestellung eines gemeinsamen Vertreters im Konkursverfahren der Schuldnerin an die Gerichtsstelle des Königlichen Amtsgerichts in Sebnitz auf den 2. November 1903 von mittags 9½ Uhr berufen. Geahndet werden nur die Stimmen derjenigen Gläubiger, welche ihre Schuldverschreibungen spätestens am zweiten Tage vor der Versammlung bei der Reichsdomänenstelle zu Dresden hinterlegt haben und dies im Termine nachzuweisen.

Der Stadt Neustadt ist in letzter Zeit eine hochherzige Siftung zu teil geworden. Nach dem Ableben der Kron verw. Kämmerer Mildner wurde der Stadtgemeinde als lehnswilliges Vermächtnis des Mildner'schen Ehepaars die Summe von 40000 Mark zu verschiedenen milden Zwecken überwiesen.

Dresden. Die ehemalige Kronprinzessin Luise wird, entgegen ihrer früheren Absicht, im Spätherbst Novo zu verlassen, ihren Aufenthalt dort bis in den Winter hinein verlängern, und zwar hauptsächlich mit Rücksicht auf das Bildhauen der kleinen Prinzessin, die dort von einer Amme aufgezogen wird und die nicht vorzeitig den G.fahren eines Aburungswechsels aufgegeben werden soll.

— Die Stadtverordneten von Dresden beschlossen, den städtischen Arbeitern die Mitgliedschaft in Konsumvereinen zu verbieten.

— Am Sonntag früh ist einer der beim Gerüstenturm am Elbburg in Dresden Berunglücker im Johannistädter Krankenhaus seinen Verleihungen erlegen, sodass der Unfall vier Totenhäuser zur Folge hatte.

— Das entsetzliche Vommaul wird in Dresden noch aufs lebhafteste erörtert. Die Meinungen der Leute und Fachleute, ob einem der Bauleiter ein Verhältnis nachzuweisen sei wird, sind sehr geteilt. Der gerichtliche Sachverständige, Baumeister und Architekt Wunderlich, hat bereits eine eingehende Besichtigung der Trümmerstätte vorgenommen und die einzelnen Gerücksichten untersucht. Der Generaldirektor der Königlichen Staatsanwaltschaft streng geblieben. Es verlautet aus zuverlässiger Quelle, daß alter Vorwurf nach Anklage gegen die Bauleitung erhoben werden wird, um festzustellen, ob ein Verhältnis von irgend einer Seite vorliegt. Die dritte Strafammer unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors A. K. wird sich voraussichtlich mit der traurigen Angelegenheit zu beschäftigen haben.

— Auf dem Trinitatiskirchhofe fand am Sonntag Nachmittag 2 Uhr die Beerdigung des Generalsdirektors a. D. von Thüring und Bögenhoff statt. Die Gedächtnisrede hielt Konsistorialrat Hofsrediger Dr. Friedrich. Der König ließ sich durch den Hofmarschall von Cossowitsch, die Königin-Witwe durch Oberhofmeister von Malortie, der Kronprinz durch Generalmajor von Krieger, Prinz Johann Georg durch Hofmarschall von Mangoldt vertreten.

— Ein 12 Jahre alter Knabe kam in Dresden am Donnerstag abend zwischen den Schienen der Straßenbahn zu Fall. Im nämlichen Augenblick kam ein Wagen der Straßenbahn. Der Führer gab Strom nach rückwärts, konnte es aber nicht verhindern, daß der Knabe noch vier Meter weit fortgeschoben wurde. Da rief der Führer unter dem Wagen hervor: „Ich bin noch nicht tot!“ Tatsächlich hatte er nicht die geringste Verletzung erlitten.

Mit dem früher gesetzten Beschlüsse des Großenhainer Stadtvorstandes, auf dem Hauptmarkt eine Bildsäule des Königs Albert zugleich mit einem Bierbrunnen zu errichten, hat sich der Rat nicht einverstanden erklärt. Er will vielmehr von einem Brunnen, der 25.000 M. kosten würde, abscheiden und ein König-Albert-Denkmal im Preise von 10–12.000 M. errichten lassen. Die Stadtvorstand blieben jedoch in der letzten Sitzung auf ihrem Beschlusse stehen und wollen, dass das Bierbrunnen-Denkmal eine Sehenswürdigkeit Großenhains wird. Der Rat wird sich in nächster Zeit mit dieser Angelegenheit befassen.

Der Streit der Tischler in der Möbelfabrik von Herrmann Streit in Wurzen wurde am Donnerstag abend in einer im „Schützenhaus“ stattgehabten öffentlichen Tischler-Versammlung beigelegt. Die Arbeiter haben den Streit, der achtzehn Wochen gedauert hat, verloren.

Die Herren Studierenden, die im kommenden Wintersemester die Universität zu Leipzig zu besuchen gedenken, werden auf den vorzüglichen Mittagstisch aufmerksam gemacht, der im dortigen Evangelischen Vereinshaus (Rathausstraße 14) reichlich und fröhlich mit einem billigen Preis von 60 Pf. in einem geräumigen, freundlich ausgestalteten Saale geboten wird. Besonders angenehm wird es empfunden, daß dort niemand genötigt ist, etwas zu trinken oder Trinkgeld zu geben. Im Speiseraum liegen gegen 300 Tagesblätter, illustrierte und wissenschaftliche Zeitschriften aus. Da der Reinertrag aus dem Wirtschaftsbetriebe den Arbeiten der inneren Mission zu gute kommt, so fördert man durch die Betreuung am Mittagstisch deren Liebesarbeit. Ubrigens kann man auch im Hotel des Vereinshauses sehr preiswert logieren.

— Das Reichsgericht zu Leipzig verworf die Revision des Direktors der Lieberknoedungs-Aktien-Gesellschaft, Adolf Schmidt, der vom Schwertergericht Rossel am 8. Juli wegen Konkursverbrechens und Betrugs zu zwei Jahren und acht Monaten Gefängnis und 3000 M. Geldstrafe verurteilt worden ist.

Eine Doppeljubiläum beging in diesen Tagen der Gesangverein „Aion“ in Waldheim, da 50 Jahre seit der Gründung des Vereins und 25 Jahre seit der Übernahme des Dirigentenpostens im „Aion“ durch Lechter Reutel verflossen waren.

Eine Warnung für Radfahrer mag ein Vorfall sein, der sich in Eschdorf bei Schönsfeld zugetragen hat. Ein Schuhwirker-Einhörner wurde von einem dosigen Radfahrer, der keine Laternen hatte, in der Dunkelheit so unglücklich umgefahren, daß er einen doppelten, gefährlichen Bruch des linken Armes davontrug.

Ehrlieblichen Schaden hat eine Windhose angerichtet, die in dem Ortsteile Neubau in Nürnberg an der Bierhofsstraße 14 aufgetreten ist. Der ebenso pöbelig wie überaus heftig sich erhebende Wind, dessen nur Minuten andauernde Wirkung sich übrigens auf einen verhältnismäßig kleinen Umkreis erstreckt, hat von einem Hause das ganze Dachwerk ab und warf es auf ein etwa fünfzig Schritte davon entferntes Haus, dieses schwer beschädigend. Außerdem wurden von zehn anderen Häusern die Dächer mehr oder weniger abgedeckt, Fenster und Türen ausgebogen und beschädigt. Auch mehrere Bäume wurden entwurzelt.

Beim Auschachten des Jahnischen Grundstückes in Naumburg wurde an der Giebelmauer, ungefähr 1½ Meter unter dem Giebel, eine Kiste mit einem menschlichen Skelett gefunden. Dasselbe mag 21 bis 22 Jahre gelebt haben. Nachdem die Polizei benachrichtigt worden war, wurde die Kiste mit dem Skelett dem Bürgermeisteramt übergeben. Vermutlich liegt ein Verbrechen vor. Die Staatsanwaltschaft in Leipzig ist gleichfalls in Kenntnis gesetzt worden.

Ein lukratives Geschäft, das nichts weniger beweist, als den Betrieb „heiliger Erde“ aus Jerusalem, hat sich in Chemnitz aufgetan. Der findige Kopf lädt sich Erde aus Jerusalem kommen, die er sich vorsichtig gewisst aus Jerusalem kommend vom deutschen Konzert dagebst beschaffen lädt, und bringt sie dann hauptsächlich in katholische Länder in kleinen Säckchen als Reliquien in den Handel.

Den Folgen einer Schlägerei erlegen ist der 23jährige Handarbeiter Max Arthur Kummerer in Rothenburg, der am Montag früh in seinem Bett tot aufgefunden wurde. Kummerers Begleiter, der 17jährige Arbeiter G. Siegling, wurde verhaftet.

Weil zwei Bauunternehmer in Blaubeuren i. B. einen Maurer einstellten, der während des letzten Maurerstreiks gearbeitet hatte, legten 14 auf einem Kubus beschäftigte Maurer die Arbeit nieder, nachdem die Bauunternehmer die Forderung der Maurer, den „Streikbrecher“ zu entlassen, entschieden abgelehnt hatten.

Zufolge des heftigen Sturmes ereignete sich in Böhlen bei Köthen ein tödlicher Unglücksfall. Der Betreideinat und Agent Ernst Brant aus Köthen, ein Mann in den siebziger Jahren, ging neben einem mit Stroh beladenen

Wagen, als plötzlich ein heftiger Windstoß das Gefährt umwarf und den Unglückslichen unter der Last begrub. Trotz sofortiger Hilfeleistung konnte er nur als Leiche unter dem Geschirr hervorgezogen werden.

In Hochkirch bei Löbau soll nunmehr am 18. Okt. die Einweihung des Denkmals auf dem Friedhof stattfinden, das man zur Erinnerung an die Schlacht bei Hochkirch errichten will und das speziell einem preußischen General, dem heldenmütigen Befehlshaber des Friedhofes, gewidmet sein soll. Zur Einweihung werden die königlichen Behörden von Bauzen und Löbau, sowie der Königl. preuß. Gesandte in Dresden, Graf Dönhoff, erscheinen.

Bittern. In dem bekannten Konflikt zwischen Stadtrat und Stadtverordneten-Kollegium veröffentlicht Stadtrat Läschner im Amtsblatt eine längere Erklärung, in der er die gegen ihn gerichteten Angriffe als „unehrt“ bezeichnet und sich mit aller Entschiedenheit gegen die Beschuldigung verteidigt, daß er in irgend einem Punkte seinen amtlichen Pflichten nicht nachgekommen sei. Auf den Gegenstand des Konflikts (die Handwerkerschul-Frage) eingehend, betont Stadtrat Läschner, daß er weit davon entfernt sei, sich für unschuldbar zu halten oder an vorgesetzten Meinungen zu haben. Er werde sich durch persönliche Angriffe nicht abhalten lassen, innerhalb des ihm zugewiesenen Wirkungsbereiches für das städtische Interesse zu arbeiten. Um der Erhaltung des Ansehens der städtischen Ämterhaften nach außen willen werde er sich für den Fall der Wiederholung verächtlicher Angriffe mit der zur Wehrhaltung am städtischen Gemeinwohl berufenen Stadtverordnetenschaft in einen Zeitungskrieg nicht einlassen.

Tagessgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Die Enthüllung der Denkmäler des Kaisers und der Kaiserin Friedrich auf dem Platz vor dem Brandenburger Thor in Berlin wird am 18. Oktober, dem Geburtstage des Kaisers Friedrich, stattfinden. Ferner wird die Enthüllung des Denkmals für Kaiser Friedrich in Potsdam am 21. Oktober, im Beisein des Kaiserpaars, erfolgen.

— Dieser Tage stand der Barbier Paul Kuboff vor dem Strafammer des Landgerichts II in Berlin. In der Nacht zum 4. November v. J. ging der Angeklagte mit mehreren Freunden in angehöritiger Stimmung durch die Luther-Straße. Beim Anblick eines Feuermelders rief er aus: „Ich muß es mal sehen, wenn die Feuerwehr ankommt kommt!“ Er lief zum Wieder, schlug die Scheibe ein und zog an dem Griff. Dann ließ die ganze Gesellschaft davon und wartete an der nächsten Straßencke, bis die Feuerwehr kam. Dies wähnte auch nicht lange; die Mannschaft sah sofort ein, daß sie gespofft worden war. Es gelang, den Täter zu ermitteln. Er wurde wegen groben Unfugs zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt legte Berufung ein, weil ihm das Strafmaß lange nicht hoch genug erschien. Er wies darauf hin, daß die Feuerwehr ein dem Gemeinwohl dienendes Institut sei, dazu bestimmt, Leben und Eigentum der Einwohner zu schützen. Er beantragte gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von neun Monaten. Der Gerichtshof schloss sich den Ausführungen des Staatsanwaltes an, belegte es aber bei einer Gefängnisstrafe von drei Monaten.

Die Leiche des Freiherrn v. Argenthal, des deutschen Gesandten in Argentinien, der dort vor einigen Wochen nach schwerer Krankheit starb, ist auf Bord des Dampfers „Cap Frio“ in Hamburg eingetroffen. Der Kaiser hatte eine Blumenhandlung in Hamburg beauftragt, einen Kranz von weißen Rosen und Lilien mit einer die Kaiserlichen Initialen enthaltenden Atlaschleife zur Niedersetzung am Sarge des Verstorbenen anzufertigen. Auch das Antwerpener Amt in Berlin spendete einen Kranz. Die Leiche wird demnächst von Hamburg zur Befreiung nach der Heimat d. Verstorbenen übergeführt werden.

Aus Darmstadt wird gemeldet: Das Hochzeitsgeschenk des Kaiserpaars an den Prinzen Andrei von Griechenland und die Prinzessin Alice von Battenberg besteht in einer Million Rubel bar. Überdies schenkt das Kaiserpaar der Braut Schmuckstücke im Werte von 25000 Rubel.

Der König und die Königin, der Kronprinz und die Kronprinzessin, sowie Prinz Georg von Griechenland haben Darmstadt verlassen. Auch die Königin von England ist mit der Prinzessin Victoria abgereist.

Die Bäckerei-Schule in Gera streben den Achtuhrsbetrieb an und haben einen entsprechenden Antrag an das Ministerium gestellt. Dasselbe will zunächst feststellen, ob auch die geplante erforderliche Zahl der dosigen Bäckereimeister für diese Renovierung ist und hat zu den nötigen Feststellungen den Oberbürgermeister Dr. Huhn in Gera als Kommissar ernannt.

— Vor einigen Tagen war ein Postbeamter in Gera von einem Mann aus Eisenberg beschuldigt worden, ihm einen goldenen Ring gestohlen zu haben. Der Beamte wurde über die Anschuldigung so erregt, daß er sich mit einem Messer in die Stiche brachte, um sich zu töten, was ihm aber glücklicherweise nicht gelungen ist. Zuletzt hat die Polizei ermittelt, daß der Beamte zu Unrecht beschuldigt worden ist, und daß der Eisenberger den Ring in die Tasche hatte, als er die Anschuldigung aussprach. Für die falsche Anschuldigung und das Leid, das er über die Familie des Beamten gebracht hat, hat er sich noch zu verantworten.

— In der Weißstraße der Firma Heinecke am preußischen Bahnhof in Gera brach am Freitagvormittag Feuer aus, dem zirka 8000 Kilogramm Zelle zum Opfer gefallen sind. Zum Glück konnte durch das reizende Erscheinen der Feuerwehr das gefährliche Element auf keinen Heerd beschädigt werden.

Bayreuth. In dem Prozeß gegen den Handelslehrer Dippold wegen tödlicher Wissenshandlung seines Schülers Heinrich Koch wird der Angeklagte, entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts, zu 8 Jahren Bachhaus und 10 Jahren Erziehungsverlust verurteilt.

Am Sonntag wurde in Bözen das Bismarckdenkmal enthüllt. An der Feier nahmen teil der Fürst und die Fürstin Herbert Blasius, Graf Ranau, die Minister von Rheinbaben und von Hammerstein sowie die Spießen der Bischöfe. Der Bischof von Tiedemann-Seehausen führte in seiner Ansprache aus: Die Errichtung des Denkmals entspringe dem Wunsche, ein Bauer der deutschen Erde zu pflegen dem zu Dank der dem deutschen Volke wiederum Vertrauen zu sich einflößte. Bismarck habe ohne Gaudern den Kampf gegen alles Undienstliche an des Reiches Grenzen aufgenommen, auch im fernsten Osten die Deutschen zu neuen Pionier-

arbeit ermutigt. Bei dem darauf folgenden Festmahl sprach Minister von Hammerstein der Stadt und der Provinz den Dank für die unzählige treue Mitarbeit in dem schweren Kampf aus, den das Deutschtum gegen die polnische Staatsidee zu führen habe. Er gedachte Bismarcks Verdienste um Deutschlands Größe und Wohlfahrt, doch er der Ostmarkenpolitik neue Bahnen gewiesen und das Nationalgefühl neuweckt habe. Die markige Gestalt des großen Bismarck möge in Deutschland die Kraft und den starken Willen verkörpern, hier auf in Jahrhundert-Arbeit zu deutscher Heimat gewordenem Boden stets Deutschlands Recht und Macht festzuhalten immer. "Wir wollen Stammes-eigentümlichkeiten und Überlieferungen schonen und pflegen, aber diese gehören der Vergangenheit an, die Gegenwart und die Zukunft dieses Landes sind unter. Sie leben für alle Zeiten unter dem Schutze des preußischen Nord." Der Minister rief den Landsleuten ins Gedächtnis, daß sie nicht abgesondert hier auf der Bresche stehen, sondern daß das gesamte deutsche Volk mit der Regierung an der Spitze schützend und wärrend ihnen zur Seite stände.

Österreich-Ungarn. Wien. König Leopold von Belgien trifft am 17. d. M. in Wien ein und verweilt drei Tage. Von Wien aus reist er nach Berlin.

Prag. Der böhmische Landtag verhandelte am Freitag über einen tschechischen Antrag auf Aufhebung des Wahlrechts der Tschechen. Als der Oberlandmarschall Fürst von Lobkowitz zur Abstimmung schreiten wollte, kam es zu einer erregten Szene. Die Deutschen protestierten gegen die Abstimmung, da die Frage noch nicht hinreichend geklärt sei, und verhinderten die Abstimmung. In Zwischenrufen wurde die Obstruktion angedroht. Die Sitzung mußte unterbrochen werden.

Posen. Im Tiroler Hochgebirge herrlichen schweren Schneestürme, im Etschtale doggen ist das Wetter schön.

Spanien. In Valencia brach ein allgemeiner Streik der Oktroibeamten aus, worauf Tausende von Frauen und Kindern enorme Mengen von Wein und Bieren unter dem Beifall des Publikums in die Stadt einschwamm. Dann wurden die Oktroihäuser angezündet. Da auch das requirierte Militär nicht ausreichte, um den Schmuggel zu verhindern, wurden die Forderungen der Beamten erfüllt.

Aufland. Die Romreise des Kaisers soll endgültig aufgegeben sein.

Nach einer Privatmeldung aus Tschili verließ die russische Flotte am Donnerstag Port Arthur mit versiegelter Order. Es heißt, daß es vor Korea zwischen den Kommandanten der russischen und der japanischen Flotte zu einer Auseinandersetzung kommen werde, die eine Vereinbarung über geschäftliche Verkehr zur Folge haben könnte. Eine gleichzeitige Landung russischer und japanischer Truppen an verschiedenen Punkten Korea sei nicht ausgeschlossen. Man erwartet allerdings einen Protest Koreas, der aber in der Angelegenheit nichts ändern würde.

Letzte Nachrichten.

Berlin. Den Morgenblättern zufolge wurde der Fleischergeselle Moritz Lewy, der im Verlauf der Krieger Weltausstellung wegen Kleiderlosigkeit zu einer mehrjährigen Buchthausstrafe verurteilt worden war, gestern vom Kaiser begnadigt.

Rheinsberg. Am 12. Oktober. Gestern fand die feierliche Enthüllung des Denkmals Friedrichs des Großen statt. Zu derselben traf der Kronprinz vormittags ein. Nach dem Frühstück im Schloß betrat der Kronprinz den Festsaal, worauf Rechtsanwalt Dr. Simonys die Festrede hielt, nach deren Schluss die Hülle von dem Denkmal fiel. Beigeordneter Ortmann übernahm das Denkmal namens der Stadt und brachte ein Hoch auf den Kaiser aus. Der Kronprinz legte am Denkmal einen Kranz nieder. Nach dem Paradesmarsch der Ehrenkompanie lehrte der Kronprinz in das Schloß zurück und trat bald darauf die Rückreise nach Berlin an.

Frankfurt a. M. Am 12. Oktober. Der "Frankfurter Zeitung" wird aus Shanghai gemeldet: Hier ist eine Nachricht aus Tschili eingetroffen, daß die Japaner Majamphy auf Korea eingenommen haben. Man erwartet die offizielle Kriegserklärung.

Kassel. Am 12. Oktober. Heute vormittag wurde nach vierzehntägiger Dauer der Ausstand der Belegschaft der Brauereiwerke "Drußel", "Habicht" und "Spiel" (früher vereinigte "Glückauf") beendet und die Förderung wiederum aufgenommen.

Posen. Am 11. Oktober. Bei dem nach dem Festmahl folgenden Sommerfeiergriff Minister v. Rheinbaben ganz unerwartet das Wort, weil es ihn drängte, dem Eindruck, den er hier erhalten, Worte zu verleihen. Der Minister forderte auf, das Deutschtum möge kräftig auf dem bisherigen Wege forschreiten; die Deutschen würden stets die kräftigste Unterstützung der Regierung finden. (Brausender Beifall.)

London. Am 12. Oktober. Dem "Neuerschen Bureau" wird aus Rüschwang vom 9. gemeldet: Der hiesige russische Botschafter hat bisher keine Instruktionen über die Zurückziehung der Truppen erhalten. Der chinesische Tao-tai von Rüschwang lehnte vor kurzem hierher zurück und versuchte Unterhandlungen einzuleiten bezüglich der Übergabe der Regierung an die Chinesen; als der russische Gouverneur ihn jedoch aufforderte, abzureisen, kam er dieser Weisung nach. Der russische kommandierende General, der kürzlich einen Urlaub nach der Heimat angetreten hatte mit der Absicht in Russland zu bleiben, hat für den Winter in Rüschwang ein Haus gemietet und lebt mit seiner Familie zurück.

Bilbao. Am 11. Oktober. Heute wurde hier eine republikanische Versammlung abgehalten, an der etwa 2000 Personen teilnahmen. Die Teilnehmer veranstalteten alsdann eine Kundgebung und schlugen die Fenster des Hauses, in dem die literarische Zeitung "Gaceta del Norte" erscheint, ein. Die Gendarmerie war gezwungen, vorzugehen.

Bilbao. Am 12. Oktober. Bei der gestrigen Kundgebung wurden gegen mehrere mit religiösen Inschriften versehene Häuser Steine geschleudert. Die Gendarmerie wurde bei ihrem Einschreiten mit Steinwürfen empfangen. Der "Epoca" aufzufolge wurden bei einem Zusammenstoß mit einem Pilgerzuge drei Menschen getötet und 27 verwundet.

Bilbao. Am 12. Oktober. Bei den gestrigen Unruhen wurden vier Gendarmen und ein Offizier verwundet. Es wurden 14 Verhaftungen vorgenommen. Die Ruhe ist wieder hergestellt.

Theater in Schandau.

Zum dritten Mal "Alt-Heidelberg", und ausverkauft, gewiß, etwas, was nicht so leicht vorkommt, wenn soll man den Erfolg zuschreiben, dem Dichter oder den Darstellern, nun hier gewiß Freiden, denn auch unsere Schauspieler haben sich redlich bemüht. "Alt-Heidelberg" wüßtig zur Darstellung zu bringen. Und wir können auch nur, wo es vorbei, mit gutem Gewissen sagen, die gebotenen Vorstellungen waren vom ersten bis letzten gute. Nennen wir Herrn Mr. Koch, oder Herrn Graf, oder Herrn Richter, oder irgend einen andern Herrn der Geschäftswelt, alle gingen auf in ihren Rollen. Ebenso die Damen Richter, Graf, Gärtner. So können wir der Direktion nur Dank wissen, daß sie "Alt-Heidelberg" zur Aufführung brachte. Dienstag geht "Waldleinchen", und Donnerstag "Königin Louise" in Szene. Nächste Novität ist "Monna Vanna", darauf kommen wir noch später.

Tageskalender von Schandau.

Königliches Amtsgericht. Expeditionzeit vorm. von 8-1/2 und nachm. von 1/2-5 Uhr. Gerichtsdiener, Gerichtsvollzieher und Kasse geöffnet nur von vorm. 10-1/2 und nachm. von 3-5 Uhr. (Dringliche Sachen abgeschlossen).

Mathaus. Kaffee- und Polizei-Expedition (Zimmer Nr. 2) und Stadtkasse (Zimmer Nr. 1). Expeditionzeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. - Spar-Kasse (Zimmer Nr. 1). Geöffnet für Einzahlungen an jedem Werktagen nachm. von 2-4 Uhr und außerdem für Ein- und Rückzahlungen Mittwoch und Sonnabend vorm. von 9-12 Uhr. - Königl. Standesamt (Zimmer Nr. 2). Expeditionzeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. Für Einschreibungen Montags und Donnerstags vorm. von 11-12 Uhr.

Königlich Sächsisches Hauptzollamt a. d. Elbe. Expeditionzeit vorm. von 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr.

Kaiserliches Post- und Telegraphen- und Fernsprechvermittelungsamt. Expeditionzeit: A. Für den Postdienst. An Werktagen vorm. von 8-1 und nachm. von 2-8 Uhr. An Sonn- und Feiertagen vorm. von 8-9 und nachm. von 12-1 Uhr.

B. Für den Telegraphendienst. An Werktagen und Sonntagen ununterbrochen. - Bei geschlossenen Schaltern findet die Annahme von Telegrammen, Einschreibebriefen und dringenden Paketen durch ein nach der Straße gelegenes, besonderes beschleunigtes Fenster des Postdirektors statt.

C. Für den Fernsprechdienst. An Werktagen und Sonntagen von früh 8 bis abends 9 Uhr.

Königl. Sächs. Zollabfertigungsstelle für den Schiffsverkehr a. d. Elbe. Expeditionzeit vorm. von 1/2-12 Uhr und nachm. von 1-1/2 Uhr.

Königliche Oberförsterei. Hohensteinstr. Expeditionzeit vorm. von 8 bis nachm. 1 Uhr und nachm. von 3 bis 7 Uhr.

Königliches Forstamt Schandau. Rudolf-Sendig-Straße. Geöffnet für Einzahlungen an sämtlichen Werktagen von früh 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr. Für Auszahlungen und den Depositenverkehr nur Dienstag und Freitag von früh 8-12 und nachm. von 2-6 Uhr.

A. K. Österreichisches Zollamt. An der Elbe Nr. 2. Expeditionzeit: A. Für den Personenzugverkehr zu jeder Tageszeit. B. Für den Lastverkehr vorm. von 1/2-12 und nachm. von 2-1/2 Uhr.

Volksschule zu Schandau. (Neueres Schulgebäude 1 Tr., links. Geöffnet Freitag, nachm. von 4-5 Uhr. Besuchendes und Unterhaltendes.

Schandauer Kreditbank e. G. m. b. H. gege. 1860 unter der Firma Borsig & Co. zu Schandau, Rudolf-Sendig-Straße 240, Ecke Bad-Allee. Geöffnet vorm. von 9-1 Uhr und nachm. von 3-6 Uhr.

Ortskrankenkasse, Invaliditäts- und Altersversicherungs-Expedition. Rosengasse 47 b. Expeditionzeit vorm. von 8-1 und nachm. von 3-6 Uhr. Als Kassenfürste fungieren die Herren Dr. med. Bechel, Nr. 230 c (Bismarck-Büro), Sanitätsrat Dr. med. Müller, Rudolf-Sendig-Straße Nr. 231, Dr. med. Detzel, Nr. 240 (Colonialen).

Sächsische Elbzeitung. Bautzenstraße 134. Expeditionzeit vorm. von 7-12 und nachm. von 1-7 Uhr. **Städtische Badeanstalt.** Geöffnet nur Sonnabend vorm. von 10 bis nachm. 6 Uhr. Dampfbäder von 10 bis 2 Uhr für Herren und von 2 bis 6 Uhr für Damen.

Feuer-Meldestellen

befinden sich in Schandau bei den Herren:

Hornist Oswald Gräbner, Bautzenstraße,
Hornist Max Kern, Marktstraße,
Spediteur Johannes Wettig (Telephon Nr. 12),
Frischwaren Paul Homann, Basteiplatz,
Bäckermeister Oswald Heine, Basteiplatz.

Produktionspreise.

Pirna. Den 10. Oktober. Weizen 7 M. 20 Pf. bis 8 M. 10 Pf. per 50 Kilo. — Roggen 6 M. 20 Pf. bis 6 M. 50 Pf. pr. 50 Kilo. — Gerste 7 M. 10 Pf. bis 7 M. 60 Pf. per 50 Kilo. — Hafer 6 M. 40 Pf. bis 7 M. — 1 M. pr. 50 Kilo. — Hen 2 M. bis 3 M. 20 Pf. per 50 Kilo. — Siroh 1 M. 20 Pf. bis 2 M. 20 Pf. pr. 50 Kilo. — Der Liter Kartoffeln 7 Pf. bis 8 Pf. — Butter 2 M. 60 Pf. bis 2 M. 80 Pf. per 1 Kilo.

Geröstete Käsesse

hochlein im Aroma und erhabia, von

Ehrig & Kürbiss, Dresden, Hösl,

hält in jeder Preislage frisch in Originalpackungen vorräufig

Albert Knüpfel, Schandau, Basteiplatz.

Reisegelegenheiten.

A. S. Staatsbahnen.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Böhmen nach Teplitz	Von Teplitz nach Schandau
8. 2.01—	Um. 2.30—	S. 5.10 b. B.*	U. 1.29
* 5.50* I-IV	* 6.10* I-IV	* 7.18	* 5.18*
* 6.32—	* 6.45 I-IV	* 8.02	* 6.07**
* 8.14 I-IV	* 7.07	* 10.44	* 8.40**
* 8.08**	* 9.40*	* 12.19	* 8.50**
* 9.84*	* 10.50 I-IV	* 1.55	* 10.45*
* 11.25* I-IV	* 11.28**	* 3.21	* 6.54*
19. 51	Um. 12.50*	* 5.55	* 12.10
12.57 I-IV	* 2.17*	* 8.14	* 1.56*
* 2.37*	* 4.55*	(I-IV. Bt. 5. B.)	* 4.38*
* 5.18*	* 6.30* I-IV	* 10.45	* 5.45—
* 6.14**	* 8.10* I-IV	* 1.22	* 6.55*
* 7.38*	* 10.12**	* 1.11	* 9.28*
* 9.22 I-IV	* 11.05		(I-IV)
* 10.18*	* 12.10*		
— Schnellzug mit I-III. Klasse. — * Krb. in Krippen.			

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Böhmen nach Teplitz	Von Teplitz nach Schandau
8. 6.11	8. 7.42	U. 5.11	U. 8.40
* 8.18	* 10.47	* 7.20	* 11.40
12.19	U. 2.06	* 10.02	* 8.07
* 3.23	* 4.40	U. 1.54	* 10.38
* 6.34	* 8.49 bis	* 4.02	8.29
* 7.45	* 8.58	* 4.39	Sächsische Börse der Börse
* 10.50†	* 12.35	* 1.11	Schandau-Neustadt-Bahnhof
† bis Ren.			
10.03			

Sächsisch-Böhmisches Dampfschiffahrt.

Gültig vom 5. Oktober bis mit 1. November.

Von Schandau nach Dresden	Von Dresden nach Schandau	Von Schandau nach Böhmen nach Teplitz	Von Teplitz nach Schandau
8. 8. 9. 10. 11.	8. 9. 10. 11. 12.	8. 9. 10. 11. 12.	8. 9. 10. 11. 12.
10.40	8.15	1.10	1.10
1.05	10.	3.	2.05
2.40	11.15	5.10	4.30
4.40	2.		6.05
Von Schandau nach Dresden: Vorm. 10,10, nachm. 12,40, 2,15, 4,10.			

Abschärfen des Dampfbootes.

MODEWARENHAUS
RENNER
DRESDEN
Altmarkt 12.



(101.) Hochmoderner Paletot,
auslegend, schwarz Eskimo auf
feinster Seide, 90 cm lang. ₣ 48.—

(104.) Eleganter Wiener Hut
aus feinstem Haarfilz, Garnitur von
Panno und Marabu. ₣ 13.50.

(102.) Elegantes Sacco, mode-
förmiger Eskimo auf feiner Seide,
90 cm lang. ₣ 65.—

(103.) Hocheleganter Hut
aus seidinem Fantsieschiff, Krempe
von Nerz. Bandrossetten. ₣ 24.—

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Damenhüte.



(7021.) **Aparte Frauenhut.**
Reich mit Seide, Flügel und Zierspange garniert. ₣ 11.50.



(7022.) **Jugendliches Bolero** aus langhaarigem Filz, Straußfederpompon und Samthand. ₣ 5.—



(7027.) **Neue kleidsame Form** aus praktischem, langhaarigem Filz in verschiedenen Farben vorrätig. Garnitur von Ripsham ₣ 3.50.



(7023.) **Kleidsamer Hut** aus Seidensamt, Krempe Chenille, Eleganter Reiher. ₣ 19.—.

Hut-Façons
vom
einfachsten bis
elegantesten Genre.
*
Reichhaltige Auswahl
in
Trauerhüten.



(7024.) **Aparte Torpedo-Form**
aus welliertem, langhaarigen Filz, mit Samt
garniert. Grau, marine u. tabak am Lager.
₦ 7.—.



(7025.) **Sehr eleganter Hut** aus Fasne,
Garnitur von Flügeln und Taffetband.
₦ 22.50.



(7027.) **Eleganter Wiener Hut** aus langhaarigem Filz, Samt- und Flügel-Garnitur
₦ 9.50.

• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 2 —

Dresden. **Adolph Renner.** Altmarkt 12.

Abteilung für

Jacketts und Paletots.

Aparte
Neuheiten
stets am
Lager.

Auswahl
in
Frauen-Jacketts
und
Paletots.



(404.)
Sacco
aus schwarzem Double,
Pelerine mit Seidenstreifen
und Tuchapplikation.
Länge 65 cm.
.M 12.50.



(404B)
Sacco
aus hellgrauem, doppel-
reihigem, weichem Stoff mit
schwarzem Samtschleifkragen.
Länge 60 cm. .M 15.50.



(404C.)
Sacco aus schwarzem Double,
Pelerine mit Türkagnäpfchen,
Rumpf und Futter.
Länge 70 cm. .M 13.50.

(404D.)
Sacco aus schwarzem Ekhimo,
mit Seidenstreifen
besetzt.
Rumpf auf Futter.
Länge 65 cm. .M 13.50.



(404E.)
Sacco
aus schwarzem Wellino,
Rumpf auf Futter.
Länge 65 cm. .M 13.50.



(404F.)
Sacco aus dunkelgrauem, doppel-
reihigem Stoff mit aufgestepptem
Vorhänger und Streifen.
Länge 75 cm. .M 15.—.

(404G.)
Sacco aus schwarzen Ekhimo
mit breitem, applizierten Kragen.
Rumpf auf Futter.
Länge 65 cm. .M 15.50.

• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Paletots.

Nachstehende Abbildungen
veranschaulichen nur
einen ganz geringen Teil des
überaus reichhaltigen Lagers
in Sachen.



(400.)
Sacco.
Aus hellgrauem, doppelseitigen
Stoff mit farbigem Samtkragen.
Rücken etwas geschweift.
Länge 70 cm
17.50.



(401.)
Sacco.
Aus modellhaftigem Eskimo
mit Samtkragen,
verdeckt geknöpft,
ganz auf Satinfutter.
Länge 65 cm
22.-

(402.) **Sacco.**
Aus dunkelgrauem, doppelseitigen Stoff,
Pelerine, Stola u. Ärmel mit Tuch besetzt
Länge 106 cm # 20.-



(403.) **Sacco.**
Aus schwarzem Eskimo mit Samtschlekringen,
Pelerine und Ärmel mit Tuchstreifen
verziert, ganz auf Satinfutter.
Rücken Sackfus.
Länge 70 cm # 22.-



(404.)
Sacco.
Aus schwarzem Eskimo,
ganz auf Satinfutter,
verdeckt geknöpft,
Pelerine und Kragen mit
Seidenvorstoß.
Länge 70 cm
20.-



(405.)
Sacco.
Aus dunkelgrauem,
schwarz gewollten Stoff
karrierte Absätze mit
Tuch besetzt
Rücken Sackfus.
Länge 70 cm
22.-

— Auswahlsenäungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. —
— Seite 4 —

Abteilung

für

Saccos, Jacketts
und
Paletots.

(406.)
Sacco.
Aus schwarzem
Eskimo,
Pelerine und
Ärmel mit
Tuchblenden
besetzt,
Stichen etwas
geschweift,
ganz auf
Seidenfutter.
Länge 65 cm.
M 26.—



(407.)
Jackett.
Aus schwarzem
Eskimo,
Pelerine und
Ärmel mit
aufgesteppten
Tuchblenden,
ganz auf
Satinfutter.
M 26.—



(408.)
Sacco.
Aus schwarzem Eskimo,
Pelerine und vorn
herunter mit Seide-
vorstoss,
Rücken Sackfagon,
ganz auf Satinfutter.
Länge 70 cm.
M 27.—



(409.)
Sacco.
Aus schwarzem Eskimo
mit Seidevorstoss,
ganz auf Clothfutter.
Länge 60 cm. M 26.—

(409.)
Paletot.

Aus dunkelgrauem, schwarz genopptem Stoff
mit kariertem Ärmel. Kragen und Ärmel
mit Tuch besetzt. Rücken anliegend.
Länge 80 cm. M 26.—

(409.)
Paletot.

Aus schwarzem Eskimo, Pelerine und
Kragen mit Seidepasso-poli, Rücken
etwas geschweift, ganz auf Satinfutter.
Länge 90 cm. M 24.—

• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 5 —

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Golfs, Havelocks

und
Regen-Paletots.



(4001.) **Golf**
aus einfarbigem
Mantelstoff
mit karierter
Innenseite.
In ver-
schiedenen
Farben.
Länge
100 cm.
M 9.—



(4004) **Golf**
aus dunkelgrau meliertem
Stoff, karrierte Innenseite
Kragen mit Tuch besetzt
und mit Seidenfutter. Länge 115 cm.
M 21.— 28.—

Vorstehende Abbildungen
veranschaulichen nur
einen sehr kleinen Teil
des überaus
reichhaltigen Lagers.

Aparte Neuheiten
aller Arten Mäntel befinden
sich stets am Lager.



(4002) **Golf**
aus blau oder grau Chinchillastoff
mit karierter Innenseite.
Pelerine und vorn herunter
mit Tuch besetzt.
Länge 110 cm.
M 18.50.

(4003) **Golf** aus dunkel-
grauem Chinchillastoff,
karrierte Innenseite,
Stola mit Tuch verziert.
Länge 110 cm.
M 16.50.

(4005) **Regen-Paletot** aus Cheviotstoff
mit Pelerine und Samt-Stechkragen.
verdeckt geknotet.
M 26.—
„ besserer Ausführung und Stoff
M 28.— 36.—

Steiter Eingang
von
Neuheiten.

• Auswahlsendungen nach Zuschriften werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 6 —

Dresden. Adolph Renner. Altmarkt 12.

**Capes
und
Abend - Mäntel
für
Theater,
Gesellschaften
und
Tanzstunden.**

14016.)
Wattiertes Rad
mit
Körper - Steppfutter.
Kragen mit Mufflon
eingerollt.
In blau oder
rot.
15.-
In billiger
Ausführung.
Kragen
mit Schneehase
eingerollt.
10.50.



- Auswecksendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. o-

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Kostüme.

- (8001). Praktisches Kleid aus reiwallenem Choriot, mit durchsteppen Seidenstreifen garniert, Fransen- und Kopfgardine. Welt ausfallender Tüllrock. M 18.50.—
Einf. Blusenkostüm a. reiwallenem Choriot, ganz a. Futter gearbeitet. M 12.—
(8002). Kostüm aus praktischem Noppenstoff, Einsatz von absteckend durchsteppter Seide mit Stickereistrollen. Tailliert mit Seidenpasseband und Knöpfen verziert. M 24.—
(8003). Jugendliches Kostüm aus bestem Kreppstoff, mit Taffettihänden und Rosamenteien reich verziert, lilliger, weit ausfallender Rock. M 28.—
(8004). Hochmodernes Kostüm aus modernem, homespanartigem, Choriot, Taille stolaartig besetzt, mit Rosamenteien und Fransen verziert, moderner Rock mit anspringenden Falten. M 32.—
(8005). Kostüm aus modernem, homespanartigem Choriot, mit moderner Kragengarnitur. Rock sowie Taille reich mit durchsteppen Taffettihänden garniert. Einsatz von in Stößchen gesteppten, absteckenden Seide. M 34.—
(8006). Elegantes Kleid aus bestem farbigem Zibeline, Einsatz von gesteppter Seide. Taille reich mit Taffettihänden und modernen Rosamenteien gehängt garniert. M 45.—



Anfertigung eleganter Strassen- und Gesellschafts-Toiletten im eigenen Atelier.

— Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. —
— Seite 8

jen,
w.
nach
geführt
rau,
talt,
42b.
P
H:
g. an,
" " "
" " "
" " "
" " "
en.
H.
ller.
1

t 12.

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Kostüme.

(8034). Bolero-Kostüm aus farbigem Zibeline, moderner, breiter Kragen mit Stola, Rock zischen-teilig, unten weit ausfallend. ₩ 24.—.

(8035a). Dasselbe Kostüm aus modernem Noppen-stoff. ₩ 17.50.

(8037). Flottes Sport- und Radfahrkostüm aus starkfiligem Cheviot, moderner, breiter Kragen, Rock ungefüttert, unten herum breit abgesteppd. ₩ 28.—.

Radfahrtücher von ₩ 12.— an. Radfahrbekleidung aus Satin von ₩ 4.50 an.

Aus Wolle von ₩ 5.25 an. Radfahrgamaschen von ₩ 3.50 an.

(8038). Modernes Sakkokostüm aus gutem, doppelseitigem Winterstoff, breiter Kragen, mit Tuchblenden besetzt. ₩ 39.—.

Sakkokostüme, ganz gefüttert, von ₩ 17.50 an.

Anfertigung eleganter Straßens- und Gesellschaftskleider im eigenen Atelier. Sämtliche Kostüme sind in den verschiedensten modernen Farben und in schwarz lieferbar.



(8039). Trotteur-Kostüm aus bestem, doppelseitigem Stoff, neuster Faltenrock. ₩ 28.—.

(8040). Elegantes Sakkokostüm aus modernem Phantasiestoff, breiter Kragen mit Goldknöpfen, Rock zischen-teilig, unten ausspringend, mit Tuchblenden besetzt. Jackett auf Serge, Rock auf Leder gearbeitet. ₩ 39.—.

(8041). Hoch-Engantes Jacke-t-kostüm, englischer Schnitt, aus gutem, meliertem Stoff, halbanschließend, Rock (neandellig) auf Leder, Jackett auf bestem, schwarzem Atlas gearbeitet. ₩ 62.—.

Aparte Neuheiten in Kostümen in reichhaltigster Auswahl stets am Lager.

• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 9 —

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt



— Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. —
— Seite 10 —

Dresden. Adolph Renner. Altmarkt 12.

Annals



Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt.

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt



• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 12 —

kt 12 Dresden. Adolph Renner. Altmarkt 12.

Abteilung für Kinder - Garderobe.



• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seite 13 —

gen,

w.

nach
geföhlt

Frau,
statt,

. 42 b.

r | n:

Hg. am,

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

" "

Dresden.

Adolph Renner.

Altmarkt 12.

Abteilung für Kindergarderobe.



• Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst portofrei zugesandt. •

— Seit. 14 —

Dresden. Adolph Renner. Altmarkt 12.

Abteilung für

Kinder-Garderobe.



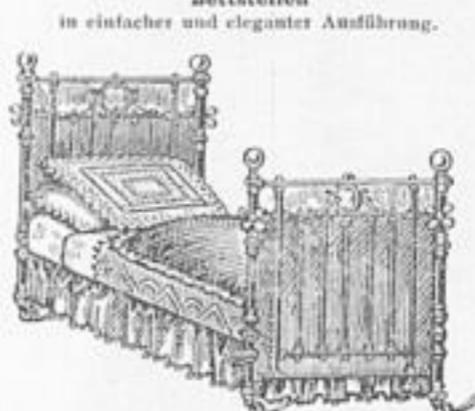
10 cm. of 20-40.

Dresden. Adolph Renner. Altmarkt 12.

Abteilung für Kleiderstoffe. Größtes Lager Dresdens.

Fantasiestoffe. Engische Stoffe. Kostüm-Stoffe. Melierte Stoffe. Einfarbige Stoffe. Tuche. Schwarze Stoffe. Seidenwaren.
Besatz-Stoffe jeder Art. Schieier. Hauskleider-Stoffe. Weihnachtskleider-Stoffe.
Bei Kleiderstoff-Bestellungen nach auswärts wolle man die in übersichtlicher Weise zusammengestellten Proben-Kollektionen,
welche bereitwilligst portofrei zugesandt werden,
verlangen.

Bettstellen
in einfacher und eleganter Ausführung.



Elegante Bettstelle englischer Art
mit Patent-Matratze, dunkel- od. hellfarbig lackiert.
Größe 112×205 cm. Marke 889. ₢ 103.—
112×210 cm. ₢ 120.— | 157×210 cm. ₢ 128.50.

Übernahmte ganze Bett-Ausstattungen bei sorgfältiger Ausführung. — Großes Lager in Bettzeug, n.
Leinen, Inlets sowie Bettfedern.

Weisswaren — Wäsche.

Tischzeuge und
Gedecke.
Kaffee- und Tee-
Gedecke.
Tischdecken.
Damaste.
Weisse und helle
Bettzeuge.
Bett-Inlets.
Negligé-Stoffe.
Hemdentücher.
Handtücher.
Wischtücher.
Taschentücher.

Dr. Lohmanns
Reform - Unterkleidung
für Damen und Herren.
Strümpfe.



Kinder-Bettstelle mit doppeltem
Spiralfederbett, wie obige Abbildung,
jedoch ohne Ausspannung und Vorhang.
Seitenteile mit Spiralflecht, beide Seiten
auf leich. Versier, m. Messingrosetti, hellmoselschi.
Größe 70×140 cm. Marke 522. ₢ 37.—
Ausspannung mit Vorhang hierzu aus ein-
farbigem, baumwollenen Satin, mit Wolle beschichtet.
Vorhang crème oder weiß Tüll =
Satin - Untergange und Altasschleife. ₢ 24.—
Diese Ausführ. mit prima Wollasatin. ₢ 32.

Abgepasste Cantonieren

mit Lambrequins.

Garnitur: „Enos“

(linksstehende Abbildung).
Tuch-Garnitur in reseda mit Band-
Applikation.
2 bestickte Cantonieren 60×325 cm.
1 besticktes Lambrequin 60×180 cm.
Garnitur ₢ 30.—

Garnitur: „Loris“

(rechtsstehende Abbildung)
Leinenartiges Gewebe in apartem
Geschmack, besonders für Damen- und
Schlafzimmer geeignet.
2 Cantonieren 70×350 cm.
1 Lambrequin 70×200 cm.
Garnitur ₢ 15.—

Gardinen, Stores, Viträgen,
Tischdecken, Linoleum,
Möbelbezüge.

Teppiche.

Deutsche Fabrikate, wie: Tapestry,
Velours, Axminster, Brüssel,
Tournay-Velvet, Smyrna.

Echte
orientalische Teppiche.

Grosse Auswahl farbenschöner Exemplare.
Läuferstoffe.

Tapezierer-Arbeiten.

wie Dekorieren von Portieren und Möbelstoffen, Aufstecken von Gardinen, Polstern von Möbeln, sowie Legen von Linsen und
auf das schnellste und preiswerteste ausgeführt, da die Firma eine eigene Tapizerierwerkstätte im Hause unterhält.

→ Man verlange den reich illustrierten Haupt-Katalog. ←

— Seite 16 —

Aufdruck u. Druck von C. C. Nähfeld & Söhne, K. Heubach, Breslau